

Inhaltsverzeichnis.

V o r w o r t.

E i n l e i t u n g.

Die äußere Entwicklung der Reunionsidee im Leben des Leibniz.

	Seite
I. Ein verhängnisvoller Ausgangspunkt der bisherigen Beurteilungen	I
II. Die ersten Keime irenischer Entwürfe	III
III. Die Mainzer Periode	V
IV. Die Pariser Jahre 1672—76	VII
V. Leibniz in Hannover unter Johann Friedrich 1676—79	VIII
VI. Das Reunionsprojekt unter Ernst August von Hannover 1679—98	XV
VII. Leibniz und Arnould. Die beiden ersten Korrespondenzen mit Bossuet 1679 und 83	XIX
VIII. Brandenburg und die Reunionsidee. Haltung der Herzogin Sophie. Leibniz in Rom 1688—90	XXII
IX. Die Verhandlungen mit Pellisson Fontanier, Staatsrat Ludwigs XIV., 1690—93	XXVI
X. Erste Hauptverhandlung mit Bossuet 1691—94	XXXV
XI. Neue Verhandlungen mit Spinola und des letzteren Tod 1695	XXXXIX
XII. Leibniz und Wolfenbüttel. Verhandlungen mit der Universität Helmstädt 1698	LII
XIII. Der Friede von Ryswyk und der Plan des Leibniz zur religiösen Einigung der Protestanten unter sich	LIV
XIV. Zweite Hauptverhandlung mit Bossuet (1699-1702). Bossuets Tod	LVI
XV. Letzte Verhandlungen des Leibniz mit dem Wiener Hofe	LXV
XVI. Die Konversion der Prinzessin Elisabeth Christine, Mutter der Kaiserin Maria Theresia. Der Anteil des Leibniz am Helmstädter Gutachten	LXXI
XVII. Die ferneren Beziehungen des Leibniz zu Herzog Anton Ulrich	LXXX
XVIII. Die Hoffnung des Leibniz auf Berufung eines Weltkonzils durch Peter den Großen	LXXXVII
XIX. Die bittere Stimmung des Leibniz gegen die katholische Kirche in seinen letzten Lebensjahren	LXXXXI

Systematische Darstellung des Reunionsplanes des Leibniz.

I. Teil.

Die prinzipiellen Voraussetzungen (quaestio juris).

1. Abschnitt.

Der Kirchenbegriff im allgemeinen.

	Seite
1. Kap. Die religiöse Grundrichtung in der Lebensanschauung des Leibniz	1
2. Kap. Neue Untersuchungen über das Verhältnis vom Wissen und Glauben, Natur und Gnade nach Leibniz	4
3. Kap. Leibniz erklärt die Unfehlbarkeit der Kirche als Hauptthema seines Friedensplanes	13

	Seite
4. Kap. Die Stellung des Leibniz zur Frage der inneren Notwendigkeit eines unfehlbaren Lehramtes	15
5. Kap. Grenzen und Schranken der kirchlichen Auktorität in der individuellen Gewissensfreiheit	23

2. Abschnitt.

Der Kirchenbegriff nach seinen besonderen Bestimmungen.

1. Kap. Objekt der kirchlichen Unfehlbarkeit	32
2. Kap. Subjekt der kirchlichen Unfehlbarkeit	49
3. Kap. Norm der kirchlichen Unfehlbarkeit: Tradition	53
4. Kap. Fortsetzung. Tradition im engeren (passiven) Sinne. Schriftkanon Kritischer Anhang zur Debatte zwischen Leibniz und Bossuet über den Schriftkanon	59 63
5. Kap. Fortsetzung über den Begriff der Tradition. Katholizität	69
6. Kap. Prinzip der Unfehlbarkeit (Assistenz des heiligen Geistes)	72
7. Kap. Hierarchie. Das göttliche Recht des Priestertums	77
Das göttliche Recht des Episkopates	81
Das göttliche Recht des Primates und die Stellung des Leibniz zum Papsttum überhaupt	83
Resultat des ersten Teiles	103

II. Teil.

Die tatsächlichen Forderungen (quaestio facti).

1. Abschnitt.

Forderungen bezüglich der Vergangenheit.

P. 1.

Suspension des Konzils von Trient.

1 Kap. Veranlassung und Zweck der Debatte über das Tridentinum. Wechselndes Urteil des Leibniz über dieses Konzil	106
2 Kap. Erster Haupteinwurf: das Tridentinum in Frankreich nicht rezipiert	109
3. Kap. Zweiter Haupteinwurf: Das Tridentinum ein Nationalkonzil	124
4. Kap. Dritter Haupteinwurf: Das Tridentinum ein Parteikoncil	126
5. Kap. Vierter Haupteinwurf: Das Konzil ein Werk der Intrigue	135
6. Kap. Fünfter Haupteinwurf: Die entschiedenen Materien liegen außerhalb der Kompetenz des kirchlichen Lehramtes	138
7. Kap. Das Protonpseudos in der Forderung des Leibniz	138
8. Kap. Urteil Bossuets über den Reunionsplan des Leibniz	140
9. Kap. Scharfes Resumé Bossuets	143
10. Kap. Neueste Inkonsequenz des Leibniz	147
11. Kap. Kritik der persönlichen Vorwürfe des Leibniz gegen Bossuet in dieser Frage	152
12. Kap. Resultat der Debatte über das Tridentinum	155

P. 2.

Anerkennung des Präzedenzfalles von Basel.

1 Kap. Formulierung des Präzedenzfalles durch Leibniz	157
2 Kap. Bossuets Gegenbeweis aus den Akten des Konzils	159

	Seite
3. Kap. Bossuets Vergleich zwischen den Forderungen der Kalixtiner und der Protestanten	163
4. Kap. Vergebliche Versuche des Leibniz, Bossuets Antwort als den Fragepunkt nicht treffend darzutun	167
5. Kap. Bossuets Verhalten gegen den Plan des Spinola in diesem Punkte	172
6. Kap. Fortgesetzte Versuche des Leibniz, von Bossuet das erwünschte Zugeständnis zu erhalten	177
7. Kap. Verhältnis der Weigerung Bossuets zum erstmaligen Abbruche der Verhandlungen	180
8. Kap. Weitere Ursachen für den Abbruch der Verhandlungen	186
9. Kap. Eine wichtige indirekte Antwort Bossuets auf die Vorwürfe des Leibniz	190
10. Kap. Letzter Versuch des Leibniz, die Anerkennung des Präzedenzfalles zu erzwingen	193
11. Kap. War die Ablehnung des Präzedenzfalles ein Werk Ludwigs XIV.?	199

2. A b s c h n i t t.

Forderungen bezüglich der Zukunft.

P. 1.

Die präliminarische Union.

1. Kap. Der Begriff des Fundamentellen als Voraussetzung einer präliminarischen Union im Sinne des hannoveranischen Theologenkongresses	203
2. Kap. Sechs präliminarische Postulate der Protestanten	206
3. Kap. Drei präliminarische Konzessionen der Protestanten	210
4. Kap. Des Molanus Berufung auf die apostolische Praxis	212
5. Kap. Vorschlag über die definitive Beilegung der vorläufig zu duldbenden Glaubensdifferenzen	213
6. Kap. Bossuets Urteil über die Ordnung des protestantischen Unionsprojektes	218

P. 2.

Das Reunionskonzil.

1. Kap. Bedingungen dieses Konzils	220
2. Kap. Auktorität desselben	223
3. Kap. Unwahrscheinlichkeit seines Zustandekommens	224
Schluf. Resumé über die Stellung des Leibniz und Bossuet in den Reunionsverhandlungen	226

B e i l a g e n .

A. Neue Untersuchungen über das Systema theologicum	233
B. Ein Gutachten der theologischen Fakultät von Gießen	240
C. Ein für Clemens XI. bestimmter Bericht des Leibniz über die Reunionsangelegenheit vom Jahre 1710	242
D. Ein Brief des Leibniz an den Grafen von Buchheim	244
E. Ein Brief des später konvertierten Herzogs Maximilian	245
F. Aus dem Tagebuche Spinolas	246
Vollständige Titel der abgekürzt zitierten Schriften.	251
Inhaltsverzeichnis.	254